



ÄTHIOPIEN

Nachhaltige landwirtschaftliche Produktivität

Verbesserte Bedingungen für die Produktion von Vorstufensaatgut stärken den Saatgutsektor und steigern die Produktivität in Äthiopien.



PROJEKTTITEL
Beitrag zur Förderung nachhaltiger landwirtschaftlicher Produktivität (Supporting Sustainable Agricultural Productivity SSAP)

LAUFZEIT
01/2021 bis 12/2023

STAND
Februar 2022



Pflanzenproduktion



Nachhaltigkeit



Saatgutwesen, Saatgutrecht & Sortenschutz

Die Landwirtschaft in Äthiopien

Der Agrarsektor beschäftigt rund 70 % der arbeitenden Bevölkerung und ist eine wichtige Säule der Wirtschaft. Die geringe Produktivität der äthiopischen Landwirtschaft kann jedoch die Ernährungssicherheit der schnell wachsenden Bevölkerung nicht gewährleisten. Deshalb muss die äthiopische Landwirtschaft produktiver werden. Die Verwendung von resistentem und ertragreichem Saatgut ist einer der Schlüsselfaktoren, um die landwirtschaftliche Produktivität in Äthiopien zu steigern.

Das Projekt

Eine Steigerung der landwirtschaftlichen Erträge erfordert Fachwissen, Organisation und hochwertiges Saatgut. Dafür müssen leistungsfähige Sorten und Qualitätssaatgut zur Verfügung stehen. Zu diesem Zweck arbeitet das Projekt mit äthiopischen Forschungs- und Verwaltungseinrichtungen zusammen.

Ziel ist die Stärkung der Saatgut-Wertschöpfungskette mit besonderem Fokus auf (1) Entwicklung neuer, leistungsfähiger Pflanzensorten, (2) effektive Sortenprüfung, -zulassung und -schutz, (3) effiziente Produktion von hochwertigem Vorstufensaatgut und (4) Verbesserung rechtlicher und institutioneller Rahmenbedingungen für den Saatgutsektor.

Projektziele

1. Die rechtlichen Rahmenbedingungen des Sortenentwesens im Verantwortungsbereich des Landwirtschaftsministeriums sind weiterentwickelt.
2. Effektiver Sortenschutz sowie eine Preissetzung – die sich an den Produktionskosten orientiert – verbessern die Bedingungen für eine marktorientierte Produktion von Vorstufensaatgut.
3. Mindestens zwei vom Ethiopian Institute for Agricultural Research (EIAR) gezüchtete Gerstensorten mit nachgewiesenem Mehrertrag und besserer Qualität sind zugelassen.
4. Die Produktion von Vorstufensaatgut zwei nicht-hybrider Kulturarten bei EIAR und bei mindestens zwei privaten Saatgutfirmen wurde um 20 % gesteigert.

Ergebnisse und Erfolge

Protokolle für Sortenprüfungen (DUS & VCU) nach internationalen Standards wurden für Gerste und Weizen entwickelt. Nur wenn neue Sorten in einem kompetitiven Verfahren getestet werden, wird sichergestellt, dass leistungsfähige Sorten zugelassen, vermehrt werden und die Produktivität von Kleinbauern nachhaltig gesteigert wird.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Ernährung
und Landwirtschaft

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



PORTRÄT ÄTHIOPIEN

Äthiopien ist mit 115 Mio Einwohnern (Stand 2020) der zweitbevölkerungsreichste Staat Afrikas. Aufgrund seiner Lage am Grabenbruch liegen große Teile des Landes auf 1.000 bis 2.500 m ü.M. und bieten ein regensicheres, gemäßigtes Klima, das für den Anbau von Weizen, Gerste sowie Teff geeignet ist.

Die rechtliche Grundlage für einen wirksamen Sortenschutz und das Wachstum lokaler Saatgutunternehmen bilden die neue Plant Breeders Rights (PBR) Proclamation (2018) & die PBR Guideline (2021).

EIAR hat die Anzahl der jährlichen Kreuzungen vervierfacht und den Züchtungszyklus für eine neue Sorte um 30 % verkürzt. Bauern erhalten so schneller Zugang zu angepassten Sorten mit hoher Resistenz gegen Pflanzenkrankheiten und guter Qualität.

„Bei SSAP wird Zusammenarbeit ganzheitlich gedacht. So gehen technische Ausstattung, Trainings – virtuell, vor Ort und in Deutschland – Hand in Hand mit Organisationsentwicklung und Teambuilding.“

Dr. Berhane Lakew

Leiter der Züchtungsgruppe Gerste

Partner in der Züchtungsberatung & angewandten Forschung:

- KWS Saat SE Co. KGaA
- Norddeutsche Pflanzenzucht Hans-Georg Lembke KG (NPZ)
- Gemeinschaft zur Förderung der privaten deutschen Pflanzenzüchtung e.V. (GFPi)

Partner im Bereich Sortenzulassung und -schutz:

- Bundessortenamt (BSA)

Operativer Projektpartner

- Ethiopian Ministry of Agriculture (MoA)
- Ethiopian Institute for Agricultural Research (EIAR)

Durchführende Institutionen

giz Deutsche Gesellschaft
für Internationale
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH



Supporting Sustainable Agricultural Productivity (SSAP)

EIAR Headquarters
NARS building, 1st floor
Gurd Schola, Addis Ababa
Ethiopia
Internet: <http://www.eiar.gov.et/index.php/en/ssap>



**Bilaterales
Kooperationsprogramm**
des BMEL



Die BKP-Projekte werden aus Mitteln des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) über die GFA Consulting Group GmbH gefördert.

HERAUSGEBER
Deutsche Gesellschaft für
Internationale Zusammenarbeit
(GIZ) GmbH
info@giz.de
www.giz.de
+49 228 44 60-0
Geschäftssitz in Bonn und
Eschborn

TEXT
SSAP

BILDNACHWEIS
Seite 1: SSAP
Seite 2: GIZ/Muluneh Tolosa

GESTALTUNG
Eternal Media and
Communication

STAND
Februar 2022